

# untenrum verhandelt



Gynäkologien zwischen Wissen und Macht

Eine AUSTELLUNG  
im MEDIZINHISTORISCHEN MUSEUM HAMBURG

**17.06.–08.07.2026**

Wie wird über weiblich gelesene Körper gesprochen – medizinisch, gesellschaftlich, politisch? Wer bestimmt, was als Wissen über Körper, Gesundheit, Reproduktion und Sexualität gilt?

Die Ausstellung lädt Besucher:innen dazu ein, eigene Erfahrungen, Erinnerungen und Fragen einzubringen – und gynäkologische Wissensgeschichten anders zu betrachten und neu zu erzählen.

## ORT UND ÖFFNUNGSZEITEN

Fritz-Schumacher-Haus (Haus N30.b), Martinistraße 52, 20246 Hamburg  
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 13:00-18:00 Uhr

## RAHMENPROGRAMM

**17.6.2026, 20:00-22:00 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung mit einer Lesung von Julia Haennis Theatertext „Frau heilt (Party)“; es liest Johanna Dähler (Leipzig)

**28.6.2026, 15:00-18:00 Uhr:** Kreativer Workshop „Unerhörte Körper“: Schreiben, Collagieren und Basteln mit Temenuga Fiebig und Maya Freiesleben

**1.7.2026, 18:00 Uhr:** Vortrag „Körper, Macht, Gesellschaft: Umkämpfte Wissensordnungen der Gynäkologie“ von Prof. Dr. Sophie Witt und Prof. Dr. Sandra Dinter (UHH) mit anschließendem Rundgang in der Ausstellung

**8.7.2026, 18:00 Uhr:** Finissage zum Thema Endometriose: Präsentation der Installations- und Videoperformance-Arbeit „String Tension History“ von Kirstin Burckhardt und Mario Asef, sowie Vortrag von Dr. med. Johann Kornowski

## KONZEPTION UND ORGANISATION

Eine Kooperation der Institute für Anglistik und Amerikanistik und Liberal Arts & Sciences der Universität Hamburg mit dem Medizinhistorischen Museum und der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie des UKE.

Paula Bannasch, Alena Borg, Sophia Dienel, Sandra Dinter, Henrik Eßler, Zoé-Joana Fettke, Temenuga Fiebig, Maya Freiesleben, Edda Hach, Mareike Mühring, Jonna Pelz, Anja Sattelmacher, Sophie Witt